

Archäologischer Park / Regionalmuseum Xanten im Jahr 1986

Im Berichtsjahr wurde der Kommissarische Leiter Dr. Gundolf Precht der im Jahre 1985 eingerichteten Außendienststelle des Landschaftsverbandes Rheinland zum Leiter gewählt. Frau Cornelia Rose (Volontärassistentin am Regionalmuseum) schied aus dem wissenschaftlichen Dienst aus.

Ausgrabungen in der Colonia Ulpia Traiana

Schwerpunkt der Grabungen war wie im Vorjahr die Untersuchung der Schichten aus dem 1. nachchristlichen Jahrhundert in der Forumsinsula. Von der Forumsbasilika wurde das östliche Außenmauerfundament ergraben. An der östlichen Schnittkante konnten noch die Portikuspfeiler der 5,5 m breiten Portikuszone erfaßt werden. Mit den bereits im Vorjahr aufgedeckten Baubefunden scheint es sich um eine dreischiffige Basilika zu handeln, die die Ostseite des Forums begrenzte. An ihrer südlichen Schmalseite war ein abgetrenntes Raumkompartiment mit Einbau einer Tribuna (?) angeordnet. Innerhalb der Gußfundamente zeichneten sich z. T. Abdrücke von Großquadern ab, die darauf hindeuten, daß besondere Architekturglieder wie Wandvorlagen und Pfeiler aus Großquaderblöcken bestanden haben müssen. In den Ausbruchgruben fanden sich Bauteile wie Sandsteinquaderbrocken, wiederverwendete Kalksteinstücke, offenbar Reste skulptierter frührömischer Grabmäler, sowie zwei goldene Fingerringe, bemalter Wandputz und sonstige Kleinfunde.

Die Siedlungsschichten des 1. Jahrhunderts n. Chr. lassen sich in mindestens fünf Phasen gliedern. Die Grabungsbefunde ergaben regelmäßige Schwellbalken-Hausgrundrisse. Die beiden oberen Schichten bestehen aus verbranntem Hüttenlehm, die drei unteren Siedlungshorizonte dagegen sind unverbrannt. Datierende Funde wie z. B. italische und gallische Sigillata oder Münzen gibt es in ausreichender Zahl.

Wenige Zentimeter unter der ältesten römischen Schicht fanden sich Urnengräber, die ursprünglich von einem Grabhügel überwölbt waren. Zugehörige Kreisgräben am Hügelfuß waren noch teilweise vorhanden. Die Bestattungen gehören zur Niederrheinischen Grabhügelkultur.

In der Capitolsinsula 26 wurden zwischen bereits freigelegten Fundamenten des 2.-4. Jahrhunderts Siedlungsschichten des 1. Jahrhunderts n. Chr. untersucht. Bei

einer Nachuntersuchung an den Herbergsthermen (Insula 38) wurde der Verlauf der westlichen Hofmauer geklärt.

Für die Sichtbarmachung der römischen Straßenführung im westlichen Stadtareal wurden auf der heutigen Trajanstraße der Portikusbereich eines Nebendecumanus freigelegt sowie der mittig in der Straßentrasse verlaufende Kanal untersucht. Der Kanal wurde mindestens einmal erneuert. Ziegelfunde machen einen Baubeginn zu Beginn des 2. Jahrhunderts wahrscheinlich.

Ausbau des Archäologischen Parks

Im Rahmen des durch das Land NRW geförderten 8. Ausbauabschnittes wurden die Ausbaurbeiten fortgesetzt. Im einzelnen wurden folgende Arbeiten abgeschlossen bzw. weitergeführt:

Die im Vorjahr aufgesetzten gedrehten Säulentrommeln des 'Hafentempels' wurden kanneliert und die nach Fundstücken rekonstruierten korinthischen Kapitelle in Auftrag gegeben. Auftragnehmer ist die Firma Achille Grassi in Ponte di Nanto bei Vicenza (Italien). Das Burginatium-Tor wurde im Äußeren fertiggestellt. Die mit Schiefer gedeckten Dachflächen konnten wegen des frühen Wintereinbruchs noch nicht fertiggestellt werden. Für 1987 sind der Ausbau mit Türen, Fensterklappen und Treppen vorgesehen.

Die Ausbaurbeiten an der rekonstruierten Herberge wurden planmäßig fortgesetzt. Abgeschlossen wurden die Ausmalung und Ausstattung des 1. Bauabschnittes, so daß dieser Bauteil, der einen verpachteten gastronomischen Betrieb mit Thermopolium und Taberna und das neue Informationszentrum enthält, übergeben werden konnte. Mit der Ausmalung des 2. Bauabschnittes wurde begonnen.

In der zweiten Jahreshälfte wurden schließlich die Rohbauarbeiten zur Rekonstruktion der Herbergsthermen in Angriff genommen. Grundlage des Wiederaufbaues ist die aus den Grabungsergebnissen erschlossene erste Thermenperiode vom Reihentypus.

An der Porta pompae Ost des Amphitheaters war die Steinabdeckung der im Vorjahr teilrekonstruierten Mauerteile aufgefroren. Sie mußte aufgenommen und erneut vermörtelt werden.

Neuerwerbungen für das Regionalmuseum

Im Berichtsjahr wurden folgende Objekte für die Schausammlungen erworben:

Komplex römischer Funde aus Ginderich-Poll. Fragmente einer Terra-Sigillata-Bilderschüssel, 10 medizinische Geräte aus Bronze, 1 Bronzeblechfragment und 1 bronzene Hülse, Fragment eines Kalksteinaltärenchens. – RMX Inv. Nr. 86,1–5. – Unpubl.

Gemme, Sardonyx. Büste des Octavian über liegendem Ziegenbock. Vor der Büste Lanze und Stern, dahinter Aedicula und Palmzweig. H. 1,2 cm, Br. 0,9 cm, Dm. 0,3 cm. Gefunden auf dem Fürstenberg in Xanten. – RMX Inv. Nr. 86,7. Lit.: G. PLATZ-HORSTER, Die antiken Gemmen aus Xanten (1987) 39 f. Nr. 71a.



1-4 Römische Gemmen aus Xanten

Gemme, Karneol. Minerva Panthea, geflügelt mit Helm, in der Linken Ähren und Mohn, in der Rechten Füllhorn, vor ihren Füßen Steuerruder. H. 1,5 cm, Br. 1,2 cm, Dm. 0,3 cm. Gefunden in Xanten. – RMX Inv. Nr. 86,14 (Abb. 1). – Unpubl.

Gemme, Karneol. Isis-Fortuna, in der Linken Steuerruder, in der Rechten Füllhorn. H. 1,0 cm, Br. 0,7 cm, Dm. 0,1 cm. Gefunden in Xanten. – RMX Inv. Nr. 86,15 (Abb. 2). – Unpubl.

Gemme, Karneol. Stier. H. 0,8 cm, Br. 1,1 cm, Dm. 0,2 cm. Gefunden in Xanten. – RMX Inv. Nr. 86,16 (Abb. 3). – Unpubl.

Gemme, Karneol. Fortuna, in der Linken Füllhorn, in der Rechten Steuerruder. H. 0,8 cm, Br. 0,6 cm, Dm. 0,3 cm. Gefunden in Xanten. – RMX Inv. Nr. 86,17 (Abb. 4). – Unpubl.

Köpfchen des jugendlichen behelmten Mars; Bronze, Vollguß. Ursprünglich Teil einer Statuette. Gefunden in Buchholtwälden bei Hünxe. H. mit Helmbusch 6,0 cm. – RMX Inv. Nr. 86,8 (Abb. 5). – Unpubl.

Schaumünze oder Medaille, geprägt 1457 von Herzog Johann von Kleve. Dm. 2,3 cm. Vs: Kopf Johanns. Umschrift JOHANNES TROIANORUM REX MCCCCLVII, Rs: Xantener



5 Köpfchen des Mars aus Bucholtswelmen



6 Schaumünze, Herzog Johann von Kleve, 1457

Stadtwappen. Umschrift MON[*E*]TA NOVA TROI(ae) IUNIORIS. – RMX Inv. Nr. 86,18 (Abb. 6). – Unpubl.

Johann Christian Jacob Schneider, geb. 1793, nach 1819 in Xanten tätig, vier silberne Gabeln, frühes 19. Jahrhundert. L. 20,3–20,6 cm. Stempel: C. SCHNEIDER, 12, gekreuzte Schlüssel des Xantener Stadtwappens. Besitzergravur DJ. – RMX Inv. Nr. 86,6.

Drei Lithographien (Karte des Niederrheins, römische Funde) von F. A. Mottu in Köln, Begleittext von F. Fiedler, *Geschichten und Altertümer des untern Germaniens*, 1824. – RMX Inv. Nr. 86,12.

Achtzehn Lithographien (Karte des Niederrheins, römische Funde) von Romer in Emmerich, Begleittext von L. J. F. Janssen, *Gedenkteeken der Germanen en Romeinen*, 1836. – RMX Inv. Nr. 86,11.



7 Carl Barth, Xanten von Nordosten, 1938 (?)

Carl Barth, 1896–1977, Xanten von Nordosten, wohl 1938. Signiert unten rechts: Carl Barth. Öl auf Leinwand, H. 43,8 cm, Br. 53,8 cm. – RMX Inv. Nr. 86,10 (Abb. 7).

Mechtbild Schmitz, Abend in Xanten, wohl vor 1945. Signiert unten rechts: M. Sch. Öl auf Leinwand, H. 49,5 cm, Br. 69,5 cm. – RMX Inv. Nr. 86,13.

Hartmut Mirbach, Erholungslandschaften, 1984–1985. Vierzehn Schwarzweiß-Fotografien. 30 × 40 cm. – RMX Inv. Nr. 86,9.

Lit.: H. MIRBACH, Erholungslandschaften, Fotografien 1984–1985. Führer des Regionalmuseums Xanten 24 (1986).

Ausstellungen

Am 2. Februar 1986 wurde im Regionalmuseum die Abteilung 'Das Stift von Xanten' eröffnet.

bis 12. 1. H.-J. Keyenburg. Zeichnungen, Radierungen, Aquarelle

bis 17. 1. Heilige, Helden und Halunken. Kinder illustrieren Sagen und Geschichten vom Niederrhein

23. 3.– 4. 5. Schlichte Gräber – Reiche Gräber. Römische Funde aus Nijmegen (1979–1983)

24. 5.– 6. 4. G. Ruhнау. Zeichnungen (Ausstellung des Kunstkreises Xanten)

24. 5.–24. 8. Hartmut Mirbach, Erholungslandschaften. Fotografien 1984–1985

21. 9.–26. 10. Kurt Sandweg. Skulpturen und Grafiken (Ausstellung des Kunstkreises Xanten)

ab 16. 11. Über die Straße. Xantener Straßen im Wandel der Geschichte (Ausstellung des Niederrheinischen Altertumsvereins Xanten)

Öffentlichkeitsarbeit/Museumspädagogik

Von freien Mitarbeitern wurden im Archäologischen Park 1754 und im Regionalmuseum 572 Führungen gehalten. Mit neuen Informationsblättern (Römer in Xanten, Essen und Trinken, Kleidung, Spiele) und neuen Diaprogrammen (nun 10) im Regionalmuseum wurde auf ständig steigende Nachfrage reagiert. Ab August wurde das Museumsmobil des Landschaftsverbandes Rheinland für den Einsatz für APX/RMX eingerichtet (Dipl.-Päd. P. Heimbach). Neben den alljährlichen Veranstaltungen im Archäologischen Park (Römisches Handwerk, Römerfest) konnte für 14 Tage die Steinmetzwerkstatt für Kinder angeboten werden. H. v. Prittwitz führte im Sommer einen Kinderkurs 'Xanten im Mittelalter' durch. Die Xantener Außendienststelle beteiligte sich mit römischen Spielen am Fest zum 40jährigen Bestehen des Landes NRW.

In der Reihe der Vorträge zu Archäologie und Geschichte wurden drei Vorträge von Mitarbeitern des Hauses gehalten. Als Gäste sprachen D. v. Detten, W. J. Th. Peters, A. Koster, L. Haselberger, M. Gechter, V. Zedelius, W. Raack, H. v. Hesberg. Die Gastvorträge wurden von der Außendienststelle gemeinsam mit der VHS angeboten.

Der Förderkreis RMX veranstaltete fünf Konzerte und zwei Kleinkunstabende. In einer Veranstaltung des Niederrheinischen Altertumsvereins Xanten berichtete Horst R. Bürger, Köln, über den Legionärsmarsch von Verona nach Augsburg. Die Volkshochschule zeigte im Museum fünf Filme.

Publikationen

G. GERLACH, Essen und Trinken in römischer Zeit. Führer u. Schriften des Archäologischen Parks Xanten 9 (1986).

G. GERLACH, Zu den Eßgewohnheiten der römischen Colonisten am Niederrhein. Natur am Niederrhein 1, 1986, 17–22.

U. HEIMBERG u. A. RIECHE, Die römische Stadt. Führer u. Schriften des Archäologischen Parks Xanten 8 (1986).

H. HILLER, Das Regionalmuseum Xanten – Das Dach für archäologische Funde aus Xanten und dem unteren Niederrhein. Heimatkalender Kr. Wesel 1986, 115 f.

H. MIRBACH, Erholungslandschaften, Fotografien 1984–1985. Führer des Regionalmuseums 24 (1986).

A. RIECHE, So spielten die alten Römer. Rekonstruktion römischer Kinderspiele anhand neuzeitlicher Spielformen. Volkskultur an Rhein und Maas 52, H. 2, 1986, 18–20.

A. RIECHE, Ein gefälschtes Elfenbeinkästchen im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Bonner Jahrb. 186, 1986, 511–521.

A. RIECHE, Computatio Romana. Fingerzahlen auf provinzialrömischen Reliefs. Bonner Jahrb. 186, 1986, 165–192.

C. ROSE u. H.-J. SCHALLES, Das Stift von Xanten, Führer des Regionalmuseums Xanten 22 (1986).

Schlichte Gräber – Reiche Gräber. Römische Funde aus Nijmegen 1979–1983, Text von J. E. BOGAERS und J. K. HAALBOS (1986).

Über die Straße. Xantener Straßen im Wandel der Geschichte, Text von H. J. SCHALLES. Führer des Regionalmuseums Xanten 23 (1987).

Besucher im Archäologischen Park

Die Besucherstatistik für 1986 zeigt:

Erwachsene	133 811
Kinder	28 192
Gruppen Erw.	29 078
Gruppen Schüler	67 221
Schwerbehinderte	7 800
Freikarten	11 728
Familienkarten (7066)	28 264
Sonstige	368
	<hr/>
	306 489

Besucher im Regionalmuseum Xanten

Die Besucherstatistik für 1986 zeigt:

Erwachsene	15 088
Kinder	5 059
Gruppen Erw.	4 383
Gruppen Schüler	20 959
Schwerbehinderte	301
Besucher an Tagen mit freiem Eintritt	15 620
	<hr/>
	61 410
Besucher bei Veranstaltungen	1 292
	<hr/>
	62 702